

"Wasserwege"

Symposiumsarbeit Stefan Sprenger
Auf der Nordart 2008
Büdelsdorf/Rendsburg

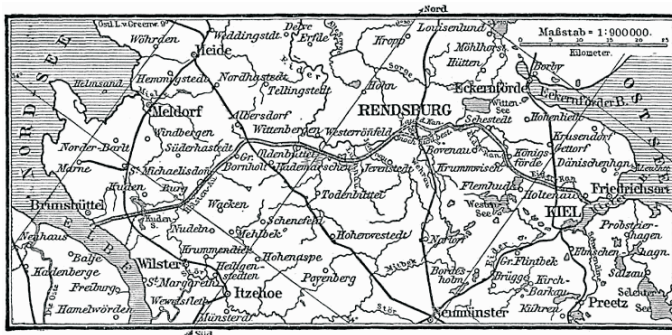


Material roter Granit Schweden
Höhe 145cm x Länge 370cm x Tiefe 45cm



"Wasserwege"

zum Thema der Symposiumsarbeit
 Wie gewöhnlich versuche ich Vorgefundenes (Steine) in Bezug auf Ort und Landschaft zu beziehen und zu verändern.
 Beeindruckt von dem Bauwerk des Nord- Ostsee Kanals und damit die Anbindung einer Binnen-Stadt (Rendsburg/Büdelndorf) an die großen Meere, sowie die kulturhistorische Bedeutung für die Region, waren für mich Anlass genug dies als Thema in meine Arbeit einfließen zu lassen.. Landschaftlich liegen die Städte Rendsburg, Büdelndorf fast malerisch weit ab vom Meer. Dennoch stellt die Schifffahrt einen nicht unbedeutenden wirtschaftlichen Faktor dar, seit Jahrzehnten sind einige Werften dort ansässig. Die größten (Traum-/ Container schiffe nutzen heute den Nord-Ostsee Kanal, beladen mit Waren aus aller Welt. So kommt es für den Touristen manchmal zu erstaunlichen Bildern, bei einem Spaziergang durch die Landschaft ließ ich mich von dieser ganz einnehmen, bis sich plötzlich ein riesiges, weißes Schiff durch das grüne Bild bewegte.



Wie ich von ortsansässigen Besuchern erfuhr, nutzten schon die Wikinger die Eider um den langen Schifffahrtsweg um Dänemark herum, abzukürzen. Im 7. Jahrhundert wurden die Schiffe jedoch zum Teil noch einige Kilometer von Ochsen über Land gezogen; den heutigen Kanal ließ Kaiser Wilhelm im 19. Jahrhundert bauen.

Auf meine Arbeit bezogen, ist auf der Kopfseite ein „Wasserkanal“ eingearbeitet. Das Wasser tritt auf der einen Seite aus und verschwindet durch einen Schlitz auf der anderen Seite und lässt den Betrachter rätseln woher es kommt, wohin es geht. Durch kleine Löcher in der Rinne fallen einzelne Tropfen durch das ausgeschnittene, silhouettenhafte, archaisch anmutende (Wikinger-)Schiff.

